

Münster am Dienstag



23° C

12° C



Es könnte sogar noch regnen. Und das am letzten Ferientag. Das macht auch Wetterfrosch Fabi traurig.

ZELTLAGER AMELSBÜREN RUNDSCHAU

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hiltrup

Dienstag
03.09.2013

Nr. 6/ 35. Woche
Mo-Fr 0,00€
Sa-So 0,00€
ZA 5934, Ausg. AH

Spiele mit Charakter

Die Kinder begegnen Orks, Waldmenschen und Baumeistern

Peine• Ohne Furcht und Adel, Das Geheimnis des Finsterwaldes und Herr der Ringe: Die letzten Lagertage waren nochmal vollgepackt mit Highlights. Der Ideenreichtum, einfallsreiche Kostümierung und das Schaffen einer besonderen und zumeist lustigen, gelegentlich angst-einflößender Stimmung machen das Zeltlager Amelsbüren besonders.

Am Mittwoch besuchten die Kinder als Städtebauer Charaktere wie den Meuchelmörder oder den Dieb, am Donnerstag hallte ihnen ein lautes, eseliges „I-Aah“ im Wald entgegen und am Freitag flüchteten sie vor den gefährlichen Orks, die ihre gebauten Buden zerstörten und auf der Jagd nach kleinen Hobbits waren. An den letzten Lagertagen zeigten die Leiter nochmal, was in ihnen steckt. Große Spiele haben große Namen und werden groß aufgezogen – für Klein und Groß. „Bei solchen Spielen ist es wichtig, dass die Leiter ebenso Spaß daran haben, wie die Kinder. Ansonsten lohnt sich der ganze Aufwand

einfach nicht“, weiß Spielemacherin Anna Höwische, die sich das Spiel *Das Geheimnis des Finsterwaldes* ausdachte und die Kinder auf Schatzsuche schickte. Sechs Teile einer Schatzkarte galt es den mehr oder weniger magischen Geschöpfen des Finsterwaldes zu entlocken und

dabei mussten die Kinder verschiedene Strategien fahren, um dem Waldmenschen, der Fee, dem Jäger usw. den begehrten Kartenteil abzunehmen. Insgesamt drei Schätze waren im nächsten Ort Eltze versteckt und wurden

allesamt gefunden und ausgegraben. Bei *Ohne Furcht und Adel* galt es für die Kinder Städte wie Habgierlingen, Faulheitsweiler oder Hochmutshausen zu errichten und sich dafür mit Charakteren wie dem Händler, dem Baumeister, dem Zocker oder dem Wegelagerer zu messen. Nur wer diese im Duell mit Karten besiegte, errichtete weitere Gebäude in seiner Stadt und mehrte deren Ruhm und Einfluss. Letztlich hatten drei der acht Städte die gleiche Anzahl an Siegpunkten erreicht und wurden am Lagerfeuer geehrt. „Ich bin sehr zufrieden damit, wie das Spiel gelaufen ist“, gab Julian Mester gegenüber der ZAR zu Protokoll, der aus dem Originalspiel vom Hans im Glück-Verlag ein großes Lagerspiel machte: „Natürlich war es nicht für alle Kinder leicht, die Spielidee gleich zu verinnerlichen, aber wir hatten das Kartenspiel neunmal dabei. Es hat vom ersten Lagertag an wie ein Virus um sich gegriffen und etliche Kinder haben

die klassische Version endlose Male gespielt. Damit hatte ich nicht gerechnet.“ Mit dem Spiel *Herr der Ringe* hatten viele Kinder am letzten Lagertag nicht mehr gerechnet. Bei „Angriff auf Neu-Auenland“ bauten sich die Kinder am Vormittag zuerst kleine Hobbitthütten, ehe eine Orkarmee diese teilweise niederriss und auf Hobbit-Jagd ging. Die mutigen Kinder schickten Hilferufe an verschiedenen Teile Mittelirdes und mit der Unterstützung der Elbenkönigin, der Reiter von Rohan, dem Zwerg Gimli und König Aragon von Gondor besiegten die kampfeslustigen Hobbits am Ende die blutrünstigen Orks.

Bis zum Schluss bot die Leiterrunde den Kindern wieder besondere Stimmung und besondere Spiele in einem wiederum starken Lager. Die ZAR sagt Danke!
Julian Mester

Bild des Tages



Der Herr der Ringe wird von jedem zweiten Kind als Lieblingsspiel im Lager genannt. Hier werden die Helden um den Zauberer Gindalf von den hässlichen, aber gefährlichen Orks eingerahmt.

Aus dem Lager

• Alle Kinder und Leiter sind aus dem Lager heil wieder zurück gekommen. Um 20 Uhr am Samstag waren die Hänger und der Transit ausgepackt und alles im Lagerkeller verstaut.

Einen großen Dank richtet die Leiterrunde an unsere Unterstützer: die Firma Wiesmann, die Familie Kammerahl, das Alexianer Krankenhaus, das Autohaus Krause, Uwe Nimz, die Satdt Münster und natürlich die Gemeinde St. Sebastian mit Pastor Haane und das Pfarrbüro mit Beate Kopotz.

www.zeltlager-amelsbueren.de
immer besser betreut

Zitat *Erst Stockbrot und dann spielen wir auch noch Herr der Ringe an meinem Geburtstag? Das ist der beste Geburtstag, den ich je hatte.*

Manuel Waltermann (jetzt 12) lässt sich begeistern.

Ihr Draht zu uns:

Anna Höwische 0176 329 668 19
Sarah Nadjafi 0179 128 9735

Lagerlexikon

In regelmäßigen Abständen erklären wir von nun an einen speziellen Lagerbegriff, den die Eltern unbedingt kennen sollten, wollen sie den Geschichten ihrer Sprößlinge nach dem Lager folgen können.

Heute: Eselsware

Es fing an mit den Tischtennisschlägern, die nach wenigen Tagen mehr Holz zeigten,

als üblich. Denn gedankenlose Kinder gehen nicht gerade pfleglich mit Lagereigentum um und so blieben die Schläger gerne einmal dort liegen, wo ein Vereseler (Kind) sie eben gerade fallen lässt. Ein Schläger komplett ohne Gummibelag wurde von Lagermarathonmann Tobi als

„Eselsware“ bezeichnet und schnell übertrug sich diese Bezeichnung auf alles kaputt gegangene. Auch das Verb „jmd. oder etw. vereseln“ erhielt Zugang in die allgemeine Lagersprache und ist aus dieser kaum mehr wegzudenken. Denn unsere hauptbeschäftigten Vereseler

machten schließlich vor nichts Halt und vereselten sogar nach Dienstschluss munter weiter. Für das prominenteste Vereselungsobjekt konnten unsere 65 Vereselungsexperten hingegen nichts: Der gute alte Hans, seit 2008 ein fröhlich gestimmter Begleiter des Lagers, löste sich

in luftiger Höhe zur Hälfte auf. Schuld daran war der von Wetterfrosch Fabi viel zitierte „leichte Ostwind, der die 23 Grad zu gefühlten 22 Grad macht“. Doch auch der halbe Hans ist besser als gar kein Hans, deswegen ist sein Platz für Flörsbachtal 2014 schon gebucht.



Halb vereselt holt Tim den halben Hans vom Mast.

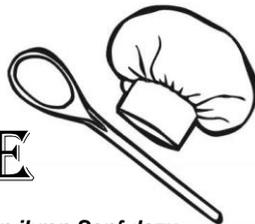
SEITE ZWEI

ZELTLAGER AMELSBÜREN RUNDSCHAU

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hiltrup

Dienstag
03.09.2013

Nr. 6/ 35. Woche
Mo-Fr 0,00€
Sa-So 0,00€
ZA 5934, Ausg. AH



GRÜß AN DIE

KÜCHE



Salz, Pfeffer und Kümmel geben ihren Senf dazu.
Die Aufschnitt-Enthüllungsgeschichte über Sarah, Tobi und Anna.

Heute: Besser geht's nicht!

Wieder einmal hat der ZAR-Reporter im Lager zugenommen. Auch wenn es dieses mal nur ein Kilo ist machte sich unser Reporter wieder zu Hause darüber Gedanken. Denn der Grund für die Gewichtszunahme ist nicht bei häufigen Lagershop-Besuchen zu suchen (dafür war der Lagershop viel zu weit weg von der ZAR-Redaktion). Er liegt vielmehr in der fantastischen Arbeit der Küchenmitglieder und ihrer Helfer. Denn allzu häufig stand unser Reporter vor der als Dilemma zu bezeichnenden Frage „Hol ich mir noch was?“. Wo soll da das Dilemma sein, fragt Sich jetzt vielleicht der ein oder andere, aber wenn sie das Gefühl kennen, eigentlich satt zu sein, den Appetit aber wegen des leckeren Mahls auf ihrem Teller noch nicht verloren zu haben, dann wissen sie wovon ich schreibe. Allzu häufig hat das Küchenpersonal Salz, Pfeffer

und Kümmel eben dies geschafft und mit den immer (!) aus absolut frischen Zutaten hergestellten Gerichten den ohnehin schon rundlichen Bauch des Schreiberlings noch runder gemacht. Und das, dieses sollte auch hier noch einmal Erwähnung finden, ehrenamtlich und unentgeltlich! Vielen Dank für eure gute Küche und schön, dass ihr auch im nächsten Jahr wieder dabei seid.

Beste Grüße
Euer Gourmand



Tagesmenü
Donnerstag, 29.08.
„Hähnchen-Schnitzel mit Kartoffeln und Sauce, dazu Salat“

Leserbrief / ZAR-Kommentar

Fabi begrüßt aus Bayern

Liebes Zeltlager, auch wenn ich unlauteren Mittels und böser Absicht des Wettergottes das Zeltlager verlassen musste, lese ich dennoch schweren Herzens alle ZAR- Ausgaben und vermisse die Lagerzeit...

Da hilft auch nicht die altbekannte o-Bo und nu-Bo Zeit, die ich, zuhause dank Sturmfrei, weiter aufrecht erhalten kann.

Aber Team Greichenland und Costa, warum muss ich lesen, das Bronkos/ Tottis Niederlanden Olympia dominiert haben? Ich erwarte eine Revanche im Völkerball und eine vernichtende Niederlage ohne weinend nach 4 Bällen zu fordern, verstanden ?!

Grüße an alle und besonders an den Schützenkönig Dario und meinen kleinsten Bro<3 und hoffentlich bis zum nächsten Jahr.

Euer ausgedienter Wetterfrosch

Hier ist ab sofort Platz für Leserbriefe der Eltern und auch der Kinder. Grüße, Kommentare etc. können an die ZAR-Redaktion geschickt werden. Einige werden hier abgedruckt. Die Redaktion behält sich vor, eventuell etwas zu kürzen.

Stichwort: Leserbrief
julian.mester@gmx.de

ZAR-Kommentare der Kinder

„Die ZAR ist die beste Zeitung der Welt. Und viele Grüße nach Münster.“
Benni

„Coole Zeitung! Endlich steh ich auch in der Zeitung.“
Lukas K.

„Super Arbeit und riesen Lob an die Redaktion, aber ich finde es schade, dass ihr den Grand Prix nicht erwähnt habt.“
Jakob

ZAR-Kommentar der Kinder

„Cool, dass wir auch selber schreiben dürfen, weiter so!“
Paula P

„Cool, dass ich das richtige Los gezogen habe.“
Lilli
Und ein Bild von ihr in die ZAR kam (Anm.d.Red.)

„Cool, dass wir Briefe über's Internet schreiben können.“
Paula M.

„Cool, dass ein Foto von mir und Paula M. in die ZAR gekommen ist.“
Amelia

„Ich finde die ZAR total cool.“
Ronja S.

„Ist lustiger, als die anderen Zeitungen.“
Lisa E.

„Mir fehlen die Worte. Supi ist die ZAR.“
Lara

„Obwohl sie nichts kostet ist es ne geile Zeitung mit vielen Bildern.“
Frederik

„Weiter so!“
Timon

Rechts: Wer erkennt die Maskenträger? Bei der von den Leiterpraktikanten organisierten Mottoparty gab es ohne Maskierung keinen Einlass.



Sprüche

• Ich hätte nicht gedacht, dass es als Leiter mehr Spaß macht, als als Kind. Aber jetzt wundert es mich, dass man als Leiter keine 235 Euro bezahlen muss.

Costa saß zur Mitte des Lagers gelegentlich noch zwischen den Stühlen. Mittlerweile findet er es nach den anstrengenden Tagen auch gerecht, dass die Leiter nichts bezahlen.

Die Leiter bekommen aber auch kein Geld. Die Leiterrunde arbeitet komplett ehrenamtlich und bezahlt auch ihre im Lager verzehrten Kaltgetränke selbst!

• Wir wissen zu schätzen, was du dir für eine Mühe gemacht hast!

Lisanne (16) fand beim Spiel Ohne Furcht und Adel anerkennende Worte für den Spielentwickler.

• Darf ich bei dir bleiben Gindalf?

David Waltermann (10) traute sich nicht recht in den Kampf mit den bösen Orks. Er blieb lieber an der Seite des mächtigen Zauberers und verteilte neue Lebensringe an erwischte Hobbits.

Rechts: David Furchtling war als Herr der Lebensringe eine große Hilfe bei der Rettung Neu-Auenlands.

KINDERSEITE

ZELTLAGER AMELSBÜREN RUNDSCHAU

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hilstrup

Dienstag
03.09.2013

Nr. 6/ 35. Woche
Mo-Fr 0,00€
Sa-So 0,00€
ZA 5934, Ausg. AH

Erfundene Geschichte von Louis Keeren

Die erste Liebe

An einem Sonntag Morgen wachte ich mit einem Lächeln auf. Denn es stand der 13. Geburtstag von Thomas auf dem Plan.

Es war soweit ich ging zu Thomas. Er feierte seinen Geburtstag im Freibad.

Ich war der „Unbekannte“, weil mich keiner kannte. Thomas' Freunde nicht.

Außerdem war da noch ein Mädchen.

Zuerst fiel sie mit nicht auf, doch kurze Zeit später überraschte mich das Gegenteil.

Bei ihr musste ich genau hinsehen. Sie war so ein fröhlicher Mensch die Spaß am Leben hat.

Dann passierte es...

...meine erste große Liebe.

Ich bekam Schmetterlinge im Bauch. Meine Augen waren nur noch auf sie gerichtet.

Etwas später ging ich zu ihr hin und fragte nach ihrem Namen.

Sie sagte mir: „Lisa“.

„Das ist ein schöner Name Lisa“, antwortete ich. Wir verstanden uns sehr gut und redeten sehr lange miteinander.

Auf einmal war der Geburtstag vorbei und ich war etwas traurig.

Lisa machte mich wieder froh indem sie mich fragte ob wir uns mal treffen wollen und ich nickte.

Das war meine erste große Liebe.

Louis Keeren (13)

Gedichte der Kinder, die bei *EI Schutzenfest* geschrieben wurden.

Alle Gedichte schrieben die Kinder bei „Escribir un verso“ am ZAR-Stand. Zwei Begriffe zogen sie aus einem Topf, erkennen Sie wohl in jedem Gedicht welche?

*Der König war noch wirklich klein,
Er wollte endlich größer sein.
Er ging zum weisen alten Mann,
Ob der ihm vielleicht helfen kann.
Dieser stach mit nem Kaktus in sein Bein,
Der König fing laut an zu schrei'n.
Die Schmerzen waren ihm ein Groll,
Doch er wirklich größer schwoll.*

Von Kathi (16)



Fleißige Dichter. Ruhig ging es nie zu an der ZAR-Station bei *EI Schutzenfest*.

*Matadore, Sombrero, Spiel und Spaß,
Gibt es dieses Jahr beim Schützenfest.
Doch diesmal übertreiben es manche mit dem Nass,
Das hassen wir wie die Pest.*

*„Scoop, Scoop, Scoop“, schreien alle aus einem Mund,
Doch all das Gebrüll hat auch einen Grund:
Der letzte Fang war genial,
Denn der Ball ist wie ein glitschiger Aal!*

Von Roubina (15)

*Die Küchenleiter und die Küchendienstkinder
Machen Essen für hungrige Essensfinder.
Zeltlager Amelsbürens Leiter
Von den coolsten Kindern die verfressenen Begleiter.*

Von Lisa (12)

*Abends in der Leiterrunde
meistens zu sehr später Stunde
summen alle munter
Das Kaktuslied rauf und runter*

*Denn schon am frühen Morgen
Werden weggesungen alle Sorgen
Das Lied läuft den ganzen Tag
Sodass es kein Kind mehr mag.*

Von Linnea (15) und Pia (14)

*Eigentlich ist Leiterrunde,
Um Punkt 11, zur vollen Stunde.
Sie spielen nur ein cooles Spiel:
Scoop!
Man spielt es im Sand,
Oder am Strand.
Jeder findet's gut:
Scoop!*

Von Lara (12)



Die Händler beim Spiel *Das Geheimnis des Finsterwaldes*. Leiterpraktikantin Ann-Christin (genannt Klein-Wille) hatte mächtig Spaß und genoss das Leiterdasein in allen Zügen. Steffen war mit der Stationskollegin „sehr zufrieden“.



Einen eigenen Programmpunkt organisierte Linnea und führte das Basteln der Masken mit den Kindern auch durch. „Stressig“ sei es gewesen, war ihr Kommentar in der Tagesreflektion. Aber Spaß hatte sie auch, wie man sieht.

Leiterpraktikum

Zum ersten Mal absolvierten acht Älteste in diesem Jahr ein Leiterpraktikum. Am Donnerstag durften vier älteste Mädels den Perspektivwechsel wagen und Leiteraufgaben übernehmen.

Alle vier organisierten Mittwoch am Lagerfeuer die am Donnerstagabend stattfindende Mottoparty und am Tag des Praktikums bekam jede Praktikantin auch eine eigene Aufgabe zugewiesen. Lisanne begleitete den Tagessprecher Bronko und assistierte ihm auch bei der Durchführung des Gottesdienstes. Kathi ging Tobi und Anna in der Küche zur Hand, Linnea zeigte sich für das Basteln der Masken mit den Kindern verantwortlich und Ann-Christin durfte eine Rolle beim Spiel *Das Geheimnis des Finsterwaldes* übernehmen.

Am Freitag war es dann an Timon, Emmanuel, Lukas und Fredde im Rahmen ihres Praktikums zu zeigen, was in ihnen steckt. In der Leiterrolle schlechthin: als Ork!

An der jeweiligen Leiterrunde Abends durften die Praktikanten auch teilnehmen und ihr Tagesfazit ziehen. Erfreulich für die Leiterrunde: Alle Praktikanten hatten Spaß und bedankten sich für die Chance mal hinter die Kulissen schauen zu dürfen.

FOTOSEITE



Gindalf und die mutigen Hobbit-Pioniere, die ohne zu Zögern dem Ruf des Zauberers folgten und Neu-Auenland aufbauten. Fotos: Zeltlager Amelsbüren



Gemütlich war es in den mit Moos ausgelegten Häusern von Neu-Auenland – bis die Orks kamen.



„Waldmensch all seine Sachen verloren.“ Um das Geheimnis des Finsterwaldes zu lüften mussten die Kinder dem grammatisch schwachen Waldmenschen und seinem dummen Esel helfen und den Wald durchforsten.



Manuel fand nicht nur seinen Geburtstag klasse. Sogar der Küchendienst machte ihm Spaß.



Auge um Auge. Mit Unterstützung der gerufenen Helden nahmen die Hobbits fürchterliche Rache an den Orks.



Lauf Joschi, lauf! Ork Timon ist unserem tapferen Hobbit hier schon dicht auf den Fersen.



Schießen lernen beim Jäger. Für drei Treffer gab es zur Belohnung einen Teil der Karte.



Scoop! Scoop! Scoop! Ein starker Fang von Jakob, der den beliebten Ausruf geradezu fordert.



Tiefer graben! Die Schätze waren tatsächlich im nahen Ort Eltze vergraben. Aber gierige Kinderhände schaffen Unmengen an Sand beiseite, wenn es um Cola und Süßigkeiten geht.



Da sind die Schätze! Zwei der drei Siegergruppen, die das Geheimnis des Finsterwaldes lüfteten und die Schätze vor den anderen Gruppen hoben.



Leiter-Tetris. Das Bepacken des Hängers und der anderen Fahrzeuge ähnelt in jedem Jahr dem Nintendo-Klassiker.



Duell mit dem Zauberer. Gegen Jolien traten die Städtebauer der Stadt Selbstsuchthofen bei *Ohne Furcht und Adel* an.

Links: Da waren sie noch vereint. Die sechs Teile der Schatzkarte, bevor sie die Waldbewohner des Finsterwaldes unter sich aufteilten.

